

Deine Zeitung ein Wahlhelfer! Gib sie weiter! Werbe für sie!



Einzelnummer 10 Pfennig
Bei Zeitungshändlern und in allen Städten erhältlich

Zageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale Sachsen

Verbreitungsgebiet Ostsachsen / Beilagen: Der rote Stern / Der Erdbeer / Proletarische Sozialpolitik / Für unsere Frauen / Der revolutionäre Junge

6. Jahrgang

Dresden, Sonnabend den 30. August 1930

Nummer 202

Morgen heraus aufs Land! für den Sieg der
Erobert das Dorf
Liste 4!

Verlag: Dresden Verlag, 10, Brühlstraße 10, Dresden-L. Reichshofstelle und Reichenbachstrasse 2, 17-19, Reichshofstelle; Dresden 18-20, Sprembergstrasse, Dresden 17-18, 19-20, Sprembergstrasse, Dresden 18-19 Uhr jährliche Sprechstunde.

Die KPD-Bertreter stimmen den Diktatursteuern im Reichsrat zu!

Kein Verbrechen zu groß — KPD-Opposition nichts als Wahlbeitrag — KPD-Arbeiter, quittiert euren Führern durch Wahl von Kommunisten, der Liste 4!

Berlin, 30. August. (Eigene Drahtmeldung)

Der Reichsrat beschloß gestern die Durchführung der bestimmungen für die Steuern der Brüning-Regierung und zwar für die Kopfsteuer, die Gemeinde-Vier- und die Gemeinde-Gefärbtesteuer. Die Steuern werden in zwei Hälften und zwar am 10. Januar und am 10. März fällig. Sie werden durch die Behaltung eines Vohnsteiles oder bei der Transfugung zur Einkommensteuer erhoben. Bei Vohnsteuerpflichtigen soll der Betrag bei der nächsten Vohnzahlung nach dem 10. Januar und 10. März erhoben und binnen einer Woche abgeführt werden. Bedingt der Eintreibungsvorfall beim Chemnitz fruchtlos, so ist die gleiche Steuer von der Chemnitz nachträglich zu fordern und einzuziehen.

Die Brüning-Regierung weiß, daß die Werkstätigen dielem Vohnraubzug und Steuerausplunderung Widerstand entgegensetzen werden. Deshalb wird auch das Eigentum der Chemnitz für plausibel erklärt. Für diese Diktatursteuer und die brutalen Durchführungsbestimmungen haben die KPD-Bertreter im Reichsrat, die Vertreter der sozialdemokratischen Regierung gestimmt.

Als ob nichts passiert wäre, verkündet das Dresden KPD-Mitglied Reichsratsbeschluss mit den Worten:

"Brutale Regersteuer ... die von der Brüning-Regierung verordnete Kopfsteuer ist der Gipfel der Ungerechtigkeit. Sie trifft den Armen launenhaft härter als den Reichen. Mit einer solchen Belastung wagen die Parteien des Bürgerblads die Wähler um ein Verrauenston zu bitten."

Zawohl, diese Diktatursteuern sind der „Gipfel der Ungerechtigkeit“! Über das Verhalten der ländlichen SPD-Fraktion ist der Gipfel des Schwinds und des Wahlbetrugs. Denn sie verschweigt, daß die sozialdemokratischen Vertreter im Reichsrat für die brutale Regersteuer, für die gesamten Diktatursteuern des Brüning-Kabinetts gestimmt haben. Wie die ländlichen SPD-Führer durch ihre Weltergung, den Sachsischen Landtag, das Dresdner Stadtparlament einzuhauen, indirekt die Brüningdiktatur unterstützen, so haben sich

die preußischen Koalitionspartner der KPD jetzt offen auf die Seite der Steuerdictatoren geschlagen.

Prangert diese Niedertracht an! Klärt die sozialdemokratischen Arbeiter auf! Verbindet die Auflösung mit der Organisation des sozialparlamentarischen Kampfes gegen die Brüning'sche Notverordnung, gegen die Youngleute, gegen die Massenausplunderung! Sorgt dafür, daß den willkürigen Trabanten der Steuerdiktatur am 14. September eine vernichtende Abfuhr erteilt wird.

Kandidatenwahl zur Landtagseinberufung gefordert

In einem Schreiben an den Präsidenten des Preußischen Landtages, Bartels, verlangt die kommunistische Fraktion die sofortige Einberufung des Preußischen Landtages. Auf der Tagesordnung dieser Ferienstagung soll die Befreiung kommunistischer Anträge stehen, die eine Erhebung der durch die Notverordnung des Reichspräsidenten verfügte neuen Gemeindewahlen in Preußen unterbinden und den Streik der preußischen Arbeiter aufheben wollen, der den Beamten die Mitgliedschaft in der Kommunistischen Partei verbietet.

Bauer! Deine Rettung!

„Wir werden die Herrschaft der Großgrundbesitzer brechen, werden ihren Grund und Boden entschädigungslos enteignen und den landarmen Bauern übergeben, werden Sowjetgüter mit modernstem Maschinenbetrieb schaffen, die Arbeitsbedingungen des Landproletariats denjenigen der städtischen Arbeiterschaft gleichsetzen und viele Millionen werktäglicher Bauern im Aufbau des Sozialismus einbezahlen.“

Mit eisernen proletarischen Besen werden wir alle Schmarotzer, Großindustriellen, Bankiers, Junker, Großkaufleute, Generale, bürgerliche Politiker, Arbeiterverräte, Spekulanten und Schieber aller Art hinwegfegen.“ (Aus der Programmerklärung der KPD zur nationalen und sozialen Befreiung des deutschen Volkes.)

Weitere Steuerstreifbeschlüsse

Struppen und Lauchnitz stimmen kommunistischen Antrag gegen Steuerdiktatur zu
Lauchnitz beschließt verbilligte Abgabe von Brotgetreide an Erwerbslose

Lauchnitz, den 29. August.
In der Gemeindevertretung der Gemeinde Lauchnitz vom 26. August wurde der kommunistische Antrag gegen die Diktatursteuern einstimmig angenommen.

Ein weiterer Antrag der KPD-Fraktion verlangte, daß durch die Gemeinde Brotgetreide getaut wird zur verbilligten Abgabe

an die hilfsbedürftigen Ortsbewohner, an Erwerbslose und sonstige Unterstützungsgepäck. Auch diesem wurde zugestimmt.

Ein dritter Antrag der KPD-Fraktion zur Verhinderung von Feindswahlgelegenheit am Gemeindehaus wurde gleichfalls einstimmig angenommen. Die SPD- und die bürgerlichen Fraktionen, deren Vertreter in der Ratsversammlung entgegengelegte Beschlüsse gegen die Werkstätten sozialdemokratischer Parteien protestiert wurden und daß die Reichsaufgaben nicht erhoben werden.

Struppen, den 29. August.

In der letzten Versammlung des Gemeinderatskollegiums wurde ein kommunistischer Antrag angenommen, in dem gegen die Diktaturverordnungen der Reichsregierung Brüning protestiert wurde und daß die Reichsaufgaben nicht erhoben werden.

KPD-Erwerbslosenversammlung erklärt sich für Liste 4

Eine am 28. August in Gittersee von der SPD einberufene Erwerbslosenversammlung nahm nach einem Referat des sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Schirmer folgende Resolution einstimmig an:

„Die von der SPD in der Reichsbüchse einberufene Erwerbslosenversammlung spricht der SPD das Vertrauen voll aus. Sie bekannte sich zum Kampf für die KPD und rief zur Wahl der Liste 4 auf.“

Desgleichen Gewerkschaftsversammlung

Die Mitgliederversammlung des Verbandes der Maler und Lackierer in Leipzig beschloß nach einem Referat über die Bedeutung der Reichstagswahlen ihre Mitglieder aufzurufen, am 14. September ihre Stimme der Kommunistischen Partei, der Liste 4, zu geben und dies durch ein größeres Interesse in den Sachsischen Arbeiterschaften den Arbeitern zur Kenntnis zu bringen.

erner wurde ein Telegramm an den in Moskau tagenden 5. KPD-Kongress geladen.

Der Weitblick der ländlichen Maler muß sachliche Nachahmung finden; es ist Aufgabe der Revolutionären Gewerkschaftsopposition, in allen Gewerkschaftsversammlungen solche Anträge zu stellen.

Morgen Sonntag abend 6 Uhr Listenschluß!

Hallo Wählervlisten sofort einsehen